

Für meine Nichten  
Maya und Naomi

Alles Liebe, eure Heidi



Dieses Buch gehört: \_\_\_\_\_



DER LÖWE AM KAFFEETISCH



Geschichten  
zum Vorlesen

und Selberlesen

1. Auflage 2016

© CSV, 42490 Hückeswagen

Satz und Gestaltung: Margrit Rahn, Gotthelf Müller

Druck: CPI – Ebener & Spiegel, Ulm

ISBN: 978-3-89287-868-1

[www.csv-verlag.de](http://www.csv-verlag.de)



# Inhaltsverzeichnis



Nico und der Wikingerschatz.....6



Nico und das Schulfest.....16



Nico und der Streit.....26



Nico und der Wirbelsturm.....34



Nico und Linda in Ecuador .....44



Nico schreibt ein Gedicht.....54



Nico taucht auf.....62



Nico fliegt nach Afrika.....72

Onkel Paul  
und der Löwe am Kaffeetisch .....82



# Nico und der Wikingerschatz



In dem himmelblau gestrichenen Haus in der Wilhelmstraße öffnet sich ein Fenster. Nico lehnt sich heraus. „Es kann losgehen!“, schreit er und schwenkt seinen schwarzen Schlapphut. Gegenüber, in dem blass lilafarbenen Haus, öffnet sich auch ein Fenster. Ein gefährlich aussehender Pirat wird dort sichtbar, mit Augenklappe und einem Säbel aus Pappe am Gürtel. „In Ordnung!“, ruft er. „Die Freibeuter der Meere gehen auf Schatzsuche!“

Die Fenster werden geschlossen und kurz darauf hört man in beiden Häusern lautes Getrappel auf der Treppe. Sekunden später werden beinahe gleichzeitig die Haustüren aufgerissen. „Erster!“, brüllt Moritz, der Pirat.

Er holt ein ziemlich zerknittertes Stück Papier aus seiner Hosentasche hervor. „Das ist unsere Schatzkarte“, erklärt er. Die Karte hat Linda gemalt. Sie hat sie mit Pfeilen und einer ganzen Menge anderer Zeichen versehen, aus denen Nico und Moritz jetzt schlau werden müssen. An einer Stelle hat Linda ein großes schwarzes „X“ gemalt. Und dort hat sie den Schatz versteckt ...





Die Pfeile führen auf der Karte zum Hoftor hinaus und führen dann nach rechts bis zu einem großen Baum. In dem Baum ist ein kleines schwarzes „x“ gemalt. „Das ist bestimmt die Kastanie vor Herrn Bergers Haus“, überlegt Moritz. „Und da ist sicher irgendein Hinweis versteckt. Los komm!“ Die beiden laufen los. Atemlos kommen sie an dem Kastanienbaum an. „Da!“, ruft Nico. „Da baumelt ein Papier an einem Faden!“ Er springt hoch und will es herunterreißen, aber er kommt nicht dran.



Moritz schafft es auch nicht. „Ich mach‘ Rüberleiter“, sagt Moritz. „Wenn du dich am Stamm festhältst, könntest du es schaffen.“ Es klappt tatsächlich. Nico erwischt den Zettel, reißt ihn ab und springt auf die Erde. „Lies mal!“, drängt Moritz. „Geht in Herrn Bergers Garten. Dort findet ihr an einem duftenden Ort etwas Wichtiges vergraben. Dann müsst ihr wieder der Karte folgen.“

Ein bisschen ratlos stehen Moritz und Nico kurz darauf in Herrn Bergers Garten. „Was ist denn ein ‚duftender Ort‘?“, will Moritz wissen. „Die Fliederhecke ist doch längst verblüht, jetzt im Oktober.“ Nico zuckt mit den Schultern. „Weiß nicht“, sagt er. Aber da rennt Moritz plötzlich los, an das Ende des Gartens. „Nico!“, ruft er. „Komm mal her. Ich



riech‘ was!“ Nico läuft los. Bei Moritz angekommen, zieht er die Nase kraus. „Ich riech‘ auch was“, sagt er. „Meinst du, hier ...?“ Moritz nickt und verdreht die Augen. „Sie meint den Misthaufen“, sagt er. „Das steht fest. Am besten leihen wir uns mal eine Schaufel bei Herrn Berger.“

Nico seufzt. „Typisch Linda. Das kriegt sie irgendwann zurück!“ Sie wühlen mit einer Schüppe im Mist und entdecken endlich einen ziemlich großen Schlüssel. Nico fasst ihn mit spitzen Fingern an und taucht ihn dann in die Regentonne. Anschließend steckt er ihn tief in seine Tasche. Dann studieren die beiden wieder angestrengt ihre Schatzkarte. „Wir müssen nach links“, sagt Nico.

Irgendwann endet der eingezeichnete Weg auf der Karte. Und wo befinden sich die beiden tapferen Seeräuber? Im Hof des himbeerlollyfarbenen Hauses, in dem Linda wohnt! „Da rennen wir durch die Gegend, buddeln im Misthaufen und dann ist es so nah ...“, sagt Moritz. „Ganz schön schlau von Linda“, stimmt Nico zu. „Hätte ich ihr gar nicht zugetraut. Aber jetzt müssen wir den Schatz endlich finden.“ Sie durchforschen den Hof, gucken in jede Ecke ... Da schreit Nico plötzlich: „Ich hab‘ ihn! Hier,